

## **APPELL: HERAUS AUS DER SACKGASSE IN AFGHANISTAN!**

**Warum ist es nicht nur das Beste, sondern das schlechthin Notwendige, dass die Bundeswehr umgehend und vollständig aus Afghanistan abzieht?**

**Weil die anfangs und seither gegenüber der Öffentlichkeit für diesen Krieg angeführten Diskursblasen sämtlich längst geplatzt sind und weil die hinter der Diskursblase von der „gewachsenen deutschen Verantwortung“ verheimlichten tatsächlichen Argumente fatal sind:**

Die Diskursblasen von Demokratie, Frauenemanzipation, Wohlstand durch Bundeswehreinätze nehmen ihre Erfinder selbst seit langem nicht mehr ernst. „Unsere Sicherheit am Hindukusch? Die Terrorquelle schließen?“ Offensichtlich wurde sie durch diese Kriegführung erst richtig geöffnet.

**Also die „gewachsene deutsche Verantwortung“:** „Wir dürfen uns nicht drücken“ usw. Dahinter steckt ein ganz und gar irrationaler und angesichts der deutschen Geschichte fataler Anspruch auf **einen Platz unter den führenden Weltmächten. Deutschland** ist nach seiner Bevölkerungszahl augenblicklich das 16. Land im Weltranking, **mit 1,2 % der Weltbevölkerung**. In wenigen Jahren wird es etwa genau 1% der Weltbevölkerung umfassen – soll die Bundeswehr auf dieser Basis Weltgendarm für die 99% spielen? Die Mitgliedschaft in der G 7/G 8, der Anspruch auf einen ständigen Sitz im Sicherheitsrat der UNO usw. erklären sich rein aus der jetzt noch gegebenen relativen wirtschaftlichen Stärke. Daraus folgt keineswegs ein Anspruch auf eine entsprechende politische und militärische Weltmachtposition. Ein solcher Automatismus wäre höchst undemokratisch. **Sollte Deutschland in die Rolle eines der führenden Mitglieder in einer Art informeller militärischer „Welt-Junta“ aber bloß absichtslos hineingerutscht sein, so gilt es jetzt, zu einer solchen Rolle vernünftig nein zu sagen.**

**Der Afghanistankrieg ist dabei der Lackmustest.**

*Dieser Krieg wird von seinen Strategen als „Krieg gegen den Terror“ („War on Terror“) bezeichnet. Dahinter verbirgt sich ein Anti-Guerilla-Krieg von Typ Vietnam, der außerhalb des Völkerrechts geführt wird, weil die Feinde weder als Kombattanten noch als Verbrecher definiert sind: Wären sie Kombattanten, müssten sie als Gefangene in offen zugänglichen Lagern interniert werden – wären sie (mutmaßliche) Verbrecher, dürften sie auf keinen Fall ohne Anklage, Prozess und Urteil einfach auf Verdacht und präventiv „gezielt getötet“ und „eliminiert“ werden.*

**Genau das aber ist der strategische Kern dieses Krieges, der daher auch auf Seiten der NATO exterministischen Charakter hat.**

Das von der Bundeswehr zu verantwortende „Massaker“ (Jürgen Todenhöfer) von Jakob Baj am 4.9.2009 signalisierte geradezu symbolisch, dass die Bundeswehr, falls sie nicht abzieht, genau dieser exterministischen Strategie verpflichtet ist und weiter sein wird.

*Es ist also ein Krieg, dessen entscheidende taktische Mittel „Drohnen“ im wörtlichen und übertragenen Sinne sind: automatische oder von Menschen geflogene Luftangriffe als „gezielte Tötungen“, bei denen zugegebenermaßen „unschuldige“ Opfer in erschreckendem Umfang bereits in einem vorherigen CDE = Collateral Damage Estimate akzeptiert werden, sowie „gezielte Tötungen am Boden“, ebenfalls mit durchschnittlich hohen zivilen Opfern („Taliban-Jagden“ genannt) durch Elite-Einheiten wie das KSK. Wie sollen junge Männer ohne Sprach- und Kulturkenntnisse einen (von vornherein immer „des Todes schuldigen!?“) „Taliban“ von einem „Unschuldigen“ unterscheiden?*

Sie müssen sich auf die Informationen und Befehle ihrer Vorgesetzten verlassen, die ebenfalls sprach- und kulturunkundig sind und sich einfach auf die Denunziation von „Informanten“ verlassen. **Der Kern dieser Strategie besteht also darin, Terror mit Gegen-Terror zu bekämpfen und sich auf diese Weise an den terroristischen Gegner anzugleichen.** Kein Wunder, dass dieser wahrhaft schmutzige Krieg es in nun fast zehn Jahren nicht erreicht hat, die „terroristischen Taliban“ zu „eliminieren“ – dass er sie vielmehr offensichtlich vermehrt hat.

**Das letzte Argument gegen den Abzug ist also die Drohung mit den Folgen: „Gnade uns Gott, wenn die Taliban zurückkommen!“** Als ob sie nicht längst zurückwären und als ob nicht die überwältigende Mehrheit auch der Talibangeegner in Afghanistan die eine oder die andere Spielart von Islam/„Islamismus“ verträten. Da „Taliban“ ein Plastikwort ist, wird jede Art von Renitenz zu „Taliban“ – und auch dadurch werden es immer mehr. *Die jetzige Situation ist eben die Konsequenz der „Terrorkrieg-Strategie“ und gänzlich von deren Befürwortern zu vertreten. Von den Kritikern dieser Strategie nun das Wunder einer sofortigen alternativen Ideallösung einzufordern, ist ein Gipfel unfairen Diskussionsstils.*

**Dennoch ist sicher: Weil Eskalation in die Sackgasse geführt hat, gibt es zur Deeskalation keine Alternative. Wer in der Sackgasse steckt, muss umkehren und nicht stur weitermarschieren.** Militärischer Rückzug und Deeskalation werden nicht umgehend Wunder wirken, wohl aber bisher noch gar nicht versuchte Optionen öffnen. Das hat auch eine finanzielle Komponente, die nicht verheimlicht werden darf: Der Krieg kostet täglich Unsummen, von denen schon die Hälfte enorme friedliche Alternativpotentiale eröffnen könnte. Die starke Opposition im Iran zeigt im übrigen das Potential eines innerislamischen Pluralismus – würde die Welt-Junta auch dort

militärisch intervenieren, so würden die Interventen sofort zum allgemeinen Hauptgegner und die Opposition geschwächt werden. Die Wegnahme des äußeren Drucks wird also mittelfristig Schritte zu einem innerafghanischen Ausgleich und einer innerafghanischen Befriedung auf jeden Fall erleichtern. **So viel ist sicher: Die Eskalation des Krieges wird die schon gegebene Katastrophe noch katastrophaler und noch auswegloser machen.**

**Damit steht Deutschland nun für alle sichtbar am Scheideweg:** Entweder sich an die Mitgliedschaft in der informellen militärischen „Welt-Junta“ zu klammern und die exterministische Strategie eines „Terror-Kriegs“ bewusst zu akzeptieren – oder ein vernünftiges Nein zu sagen und die Bundeswehr nachhause zu holen, *wodurch nicht zuletzt auch die deutschen Soldaten aus Lebensgefahr und der Gefahr von „Befehlsnotständen“ befreit würden. Die Forderung nach „umgehendem“ Abzug ist im Sinne eines verpflichtenden politischen Signals zu verstehen: Am Anfang könnte etwa eine einseitige Erklärung stehen, jede Art offensive militärische Aktion und insbesondere das Anfordern von „Luftunterstützung“ und die „gezielten Tötungen“ mit sofortiger Wirkung definitiv einzustellen, woraus sich ein Waffenstillstand entwickeln könnte. Die technischen Probleme eines schnellen Abzugs können Armeen erfahrungsgemäß lösen, sobald ein Abzug politisch entschieden ist.*

*Ein solcher Schritt Deutschlands könnte auch mehreren schon bestehenden Initiativen für eine Friedenskonferenz unter führender Beteiligung von Vertretern aller Gruppen der afghanischen Zivilgesellschaft eine entscheidende Unterstützung verleihen.*

Selbstverständlich sollten leichtfertige Vergleiche mit früheren deutschen Kriegen vermieden werden, wohl aber sollten die Erfahrungen als Warnschilder dienen. Die deutsche Wehrmacht hatte im Zweiten Weltkrieg, obwohl sie und ihre Nachfolger bekanntlich bis heute für „sauber“ plädieren, den berüchtigten geheimen „Kommissarsbefehl“ zu verantworten. Der bestand in nichts anderem als in „gezielten Tötungen“ von tatsächlichen oder vermeintlichen aktiven Kommunisten hinter der Ostfront auf bloße Denunziation hin. Heute häufen sich in Afghanistan Meldungen über „Vorfälle“ mit internationalen Eliteeinheiten, die sehr ernste „Rutschgefahren“ signalisieren. Auch wenn die Bundeswehr selten direkt beteiligt sein sollte, sitzt sie im gleichen Boot. Abweichend von den Befürwortern des Afghanistankrieges vertreten wir die Ansicht, dass wir als Deutsche aufgrund unserer militärischen Geschichte sehr wohl fatale Eskalationsprozesse besonders aufmerksam beobachten und besonders konsequent meiden sollten.

**Wir können ja nicht ein weiteres Mal auf eine neuerliche „Gnade der späten Geburt“ warten, weil wir ja sämtlich schon längst geboren sind.**

Hartmut Dreier für AMOS, Jürgen Link für kultuRRRevolution,  
Margret und Siegfried Jäger für DISSjournal

Der Appell "Heraus aus der Sackgasse in Afghanistan" mit seinen prägnanten Gründen für einen "umgehenden" Rückzug der Bundeswehr erfreut sich seit seiner Publikation im "Freitag" am 28. Januar weiterer Unterstützung. Er erweist sich so als wichtiges Instrument, um zu verhindern, dass bald wieder "war as usual" herrschen kann. Deshalb bitten wir jetzt (und ohne deadline) um zusätzliche Unterschriften. Herzlichen Dank!

Jetzt unterzeichnen: <http://www.afghanistanappell.de>

### **Liste der Unterzeichner**

(Beruf/Fach/Funktion haben wir für die Anzeige abgekürzt)

Prof. Dr. Wolfgang Asholt, Osnabrück, Literaturwiss.  
 Karla Leonartz-Aksu, Voerde, Dipl.-Päd.  
 Michael Andreas, Bochum, M.A. Medienwiss.  
 Fatimah Ulfat-Arjumand, Essen, Lehrerin  
 Dario Azzelini, Berlin/Caracas, Sozialwiss., Autor  
 Bernd Bassler, Norderstedt, Selbständiger  
 Siegrid Bassler, Norderstedt, Angestellte  
 Wolfgang Belitz, Unna, Pfr. i.R., AMOS  
 Hanna Bender, Fröndenberg, Lehrerin  
 Bastian Blachut, Bochum, Medienwiss.  
 Herbert Böttcher, Koblenz, Dipl.Theol., Vors. Ökumenisches Netz Rhein-Mosel-Saar  
 Werner Bliß, Hausach, Lehrer, Schriftsteller, Maler  
 Norbert Bömer, Duisburg, IG Metaller  
 Prof. Dr. Georg Bollenbeck, Siegen, Literaturwiss.  
 Ruth Brack, Haltern, Grundschullehrerin  
 Dr. Ulrich Brack, Haltern, VHS-Studienleiter  
 Prof. Dr. Ulrich Brand, Wien – A., Politikwiss.  
 Dr. Wolfram Breger, Essen, Sozialwiss.  
 Prof. Dr. Ulrich Brieler, Leipzig, Historiker  
 Rolf Bringmann, Köln, Journalist  
 Dr. Jens Büning, Schriftsteller, Publizist  
 Eckhard Buresch, Hagen, Gesamtschuldirektor i.R.  
 Anne Buschmann, Marburg, Stud.  
 Anton Cachay, Dortmund, Dipl.-Ing.  
 Dr. Rolf Czeskleba-Dupont, Ph.D, Hvalsö – DK, Geschichtswiss.  
 Angelika Dennhardt, Köln, Lehrerin  
 Prof. Dr. Frank Deppe, Marburg, Politikwiss.  
 Carmen Dietrich, Burscheid, Künstlerin „ENGEL-DER-KULTUREN“  
 Andreas Disselnkötter, Hagen, Lehrer  
 Wolfgang Dominik, Bochum, Lehrer, KDV-Beauftragter  
 Dreessen, Thomas, Gladbeck, Ev.Theol., Referent, Vors. Kuratorium ZIIAD/Islam-Archiv  
 Soest  
 Almuth Dreier, Marl, Päd.

Hartmut Dreier, Marl, Pfr. i.R., AMOS  
 Wiebke Dreier, Wien- A, Ev.Theologin  
 Rolf Euler, Recklinghausen, Bergmann-Renter, Arbeiter-Geschichtskreis RE, AMOS  
 PD Dr. Richard Faber, Berlin, Kulturosoziologe  
 Bernhard Fedler, Wuppertal, Lehrer  
 Dr.Michael Fink, Hagen, Gesamtschuldirektor i.R.  
 Meinolf Finke, Castrop-Rauxel, Rentner  
 Claudia Flaisch, Marl, Kreisvors. Die Linke  
 Natascha Frankenberg, Bochum, Medienwiss.  
 Dr.Reinhard Gaede, Herford, Sprecher Bund d. Religiösen SozialistInnen Deutschlands  
 Prof. Dr. Martin Geck, Witten, Musikforscher, Autor  
 Prof. Dr. Ute Gerhard, Dortmund, Literatur- und Diskursforscherin  
 Uwe Grieser, Pfr.,Bonn  
 Ulrich Grober, Marl, Schriftsteller  
 Peter Grohmann, Stuttgart, Autor u. Kabarettist, Die AnSTifter  
 Ursula Groß-Lawan, Bielefeld, Sozialpäd.  
 Friedrich Grotjahn, Bochum, Journalist u. Autor, AMOS  
 Prof. Dr. Roland Günter, Eisenheim-Oberhausen, 1.Vors. Deutscher Werkbund NRW  
 Juliane Hammermeister, Frankfurt/M., päd. Uni-Mitarbeiterin  
 Sinie Hammink, Herne, Sozialarbeiterin  
 Prof. Dr. Barbara Han, Berlin/Nashville,Tennessee-USA, Literaturwiss.  
 Gerhard Hauk, Bochum, Journalist  
 Ingrid Hausmann, Bremen  
 Martin Hausmann, Bremen, Pfr i.R.  
 Monika Heer, Bochum, Freiberuflerin  
 Christa Heinen, Marl,Ökumene  
 Dr.Detlef Heinen, Marl, Kinderarzt i.R.  
 Burkhard Helling, Höxter, Lehrer  
 Kathrin Heyer, Beckum, Künstlerin  
 Dr.Stefan Hochstadt, Essen, Soziologe  
 Michael Höhn, Wiehl, Pfr. i.R.  
 Dr. Hilde Hoffmann, Bochum, Medienwiss.  
 Dr. Eva Hohenberger, Bochum, Filmwiss.  
 Dr.Hans Hubbertz, Recklinghausen, ev. Theol.  
 Ute Hüttmann M.A., Marl, Journalistin u. Medienwiss.  
 Elke Hufendiek, Bochum, Lehrerin  
 Maximilian Jablonowski, Marburg, Stud. u.ehem.Vors. DL-SDS  
 Sabine Jäckel, Dortmund, Puppenspielerin  
 Hermann Jäger, Berlin, Pfr. i.R.  
 Dr. Michael Jäger, Berlin, Politologe u. Publizist, Mitglied der Redaktion „Freitag“  
 Dr. Margarete Jäger, Duisburg, Diskurswiss.  
 Prof. Dr. Siegfried Jäger, Duisburg, Sprachwiss.  
 Uwe Jansen, Wetter, Dipl.-Ing.  
 Heiko Kauffmann, Meerbusch, Publizist u.Träger des Aachener Friedenspreises  
 Jürgen Kauschitz, Bochum, Ausbilder  
 Dr.Arndt Kilian, Berlin, Ing.  
 Dr. Dietrich Kinkelbur, Münster, Lehrer u. Friedensforscher

Angela Klein, Berlin, Redakteurin Sozialistische Zeitung/SoZ  
 Lukas Kleppe, Marburg, Stud.  
 Jürgen Klute MEP, Herne, DIE LINKE.- GUE/NGL, AMOS  
 Prof. Dr. Ingrid Kollak, Berlin, Pflegewiss.  
 Prof. Dr. Clemens Knobloch, Siegen, Sprachwiss.  
 Gertrud Koch, Paderborn, Mitglied in Gremien DGB u. GEW  
 Rainer Komers, Mühlheim/Ruhr, Filmemacher  
 Dr. Wilfried Korngiebel, Hattingen, Lehrer  
 Prof. Dr. Leo Kreuzer, Köln, Literaturwiss./ Emeritus Uni Hannover  
 Prof. Dr. Michael Krummacher, Bochum, Politikwiss. i.R.  
 Dr. Bernhard Kühmel, Hagen, Oberstudiendirektor  
 Joachim Kuhnke, Berlin, Betriebsbasisaktivist in Unruhe  
 Tobias Lachmann, Dortmund, Doktorand  
 Georg Leifels, Hagen, Verlagsvertretungen  
 Peter Lenart, Machinenschlosser  
 Prof. Dr. Godehard Link, München, Hochschullehrer  
 Prof. Dr. Jürgen Link, Hattingen, Literatur- und Diskurswiss., „kultuRRevolution“  
 Prof. Dr. Ursula Link-Heer, Hattingen, Literaturwiss.  
 Axel Lippek, Bochum, Sozialwiss., AMOS  
 Dr. Isolde Ludwig, Frankfurt/M., Bildungsreferentin  
 Sarah Maaß, Dortmund, Stud.  
 Ute Mark, Herne, Lehrerin  
 Jens Mennicke, Bielefeld  
 Prof. Dr. Ina Merkel, Marburg, Europäische Ethnologin  
 Friedhelm Meyer, Düsseldorf, Pfr. i.R.  
 Heinz H. Meyer, Gelsenkirchen, Erwachsenenpädagoge u. Autor  
 Ursula Meiß, Herne, Lehrerin  
 Gregor Mertens, Buscheid, Künstler „Engel-der-Kulturen“  
 Dr. Sebastian Müller, Dortmund, Hochschullehrer i.R.  
 Frank Muenschke, Essen, Vorstand Deutscher Werkbund NW  
 Prof. Dr. Wolf-Dieter Narr, Berlin, Politikwiss.  
 Michael Nelson, Fröndenberg, Pfr., Geschäftsf., „Solidarische Kirche Westfalen“  
 Florian Neuner, Berlin, Schriftsteller  
 Erhard Nierstenhöfer, Herne, Pfr i.R.  
 Günter Nierstenhöfer, Herne, Mitglied Bezirksvorstand Ver.Di Bochum/Herne  
 Fritz Ostkämper, Höxter, Oberstudienrat  
 Heinrich Pachl, Köln, Kabarettist  
 Prof. Dr. Rolf Parr, Bielefeld, Literatur- und Diskurswiss., kultuRRevolution  
 Petra Paulokat, Höxter, Lehrerin  
 Tobias Pflüger, Ex-Europaabgeordneter, Vorstand Informationsstelle Militarisierung (IMI)  
 Tübingen  
 Prof. Dr. Christopher Pollmann, Univ. Metz- F. u. Visiting Fellow Harvard Law School  
 2001/02 -Michael Prenzlöw, Leverkusen, Betriebsrat Lanxess  
 Helmuth Prieß, Swisttal, Darmstädter Signal  
 Heide Reich, Berlin, Oberstudienrätin i.R.  
 Prof. Dr. Roland Reich, Berlin, Hochschullehrer i.R.  
 Prof. Dr. Jörg Reitzig, Mannheim, Wirtschafts- und Sozialwiss.

Dr. Thomas Reuschel-Sablowski, Frankfurt/M., Politikwiss.  
 Klaus Reuschel-Schitalla, Leichlingen, Personalrat  
 Prof. Dr. Rainer Rilling, Marburg, Politikwiss.  
 Udo Rother, Fröndenberg, Lehrer  
 Sandra Schäfer, Solingen, Vikarin  
 Schech Bashir Ahmad Dultz, Bonn, Vors. Deutsche Muslim-Liga, Schech d. Sufi Tariqah As-Safinah  
 Prof. Dr. Christoph Scherrer, Berlin, Politologe  
 Dr. Regina Schleicher, Frankfurt/M., Lehrbeauftragte  
 Ewald Gerhard Schleiting, Marl, Lehrer  
 Dr. Stefan Schmalz, Kassel, wiss. Mitarbeiter  
 Klaus Schmidt, Köln, Pfr i.R.  
 Ludger Schmidt, Ennepetal, Musiker  
 Uwe Schmidt, Köln, Journalist  
 Wolfram Schneider, Gelsenkirchen, Stadtplaner  
 Doris Schöttler-Boll, Essen, Bildende Künstlerin  
 Ilse Schütte, Berlin, Dipl.-Psych.  
 Prof. Dr. Marianne Schuller, Hamburg, Literaturwiss.  
 Ernst Schulte-Holtey, Dortmund, Journalist  
 Doris Schulz, Solingen  
 Hermann Schulz, Wuppertal, Autor, Verleger i.R., AMOS  
 Klaus Schwitalla, Leichlingen, Personalrat  
 Michael Schwan, Marburg, Stud.  
 Dr. Alf Seippel, Dortmund, Pfr i.R.  
 Susanne Slobodzian, Bochum, Lehrerin  
 Eckart Spoo, Hannover, Journalist OSSIETZKY  
 Christa Springe-Symanowski, Mainz, PfrIn i.R.  
 Stichler, Sabine, Schramberg, Friedensfrau, Künstlerin  
 Jochen Stankowski, Dresden, Maler u. Grafiker  
 Karimah Stauch, Bonn, stellv. Vors. Deutsche Muslim-Liga/Rat d. Sufi-Tariqa As-Safinah  
 Dr. Markus Stauff, Amsterdam NL, Medienwiss.  
 Wolfgang Stückle, Leverkusen, Betriebsratsvors. Klinikum Leverkusen, Wahlbündnis Lauf  
 Dr. Matthias Thiele, Dortmund, Medien- und Kulturwiss.  
 Prof. Dr. Günter Thien, Münster, Verleger  
 Bernhard Trautvetter, Essen, Lehrer  
 Ton Veerkamp, Lemgow/Wendland u. Berlin, Theologe u. Publizist  
 Elke Vogl, Marl, Lehrerin  
 Michael Vogl, Marl, Lehrer  
 Dr. Günter Vogl, Emmerich, Arzt  
 Hannelore Vogl, Emmerich, Künstlerin  
 Andreas von Grumbkow, Bochum, Dipl.-Sozialwiss.  
 Dr. Heinrich Vokkert, Gronau, Pfr i.R.  
 Uwe Vorberg, Bochum, bahnhof langendreer  
 Dr. Rainer Vowe, Bochum, Medienwiss.  
 Karin Wagner, Marl, Wählergemeinschaft Die Grünen Marl  
 Paul Wagner, Marl, Wählergem. Die Grünen Marl  
 Dr. Viktoria Waltz, Dortmund, Hochschullehrerin i.R.

Prof. Dr. Manfred Walz, Bochum, Raumplaner, Architekt  
Martin Warnecke, Bremen, Pfr.  
Sigrid Weinowski, Koblenz, Sozialforum  
Peter Weinowski, Koblenz, Sozialforum  
Gisela-Ingrid Weissinger, Bad Berleburg, PfrIn  
Johannes Weissinger, Bad Berleburg, Pfr  
Edith Westkemper, Dorsten, Dipl.-Päd., Sozialforum  
Dr., Markus Wissen, Wien - A, Politikwiss.  
Egbert Wisser, Koblenz, Vorstand Pax Christi Bistum Trier  
Dagmar Wolf, Bochum, bahnhof langendreer/Nord-Süd-Büro  
Philipp Wolter, Düsseldorf, Volkswirt  
Wilhelm, Zachraj, Dorsten, Kreistagsmitgl. Recklinghausen Die Linke  
Stephan Zandt, Berlin, Stud.  
Prof. Dr. Bodo Zeuner, Berlin, Politikwiss.